

## 43 Spiegel - Magazin 10

|               |      |           |      |                                 |
|---------------|------|-----------|------|---------------------------------|
| TV9504. TXT   | 1342 | 24-01-95  | [02] | SPIEGEL TV 23. -29. Januar 1995 |
| TV9505. TXT   | 1415 | 15-02-95  | [00] | SPIEGEL TV 30. 1. - 5. 2. 95    |
| TV9506. TXT   | 1410 | 15-02-95  | [00] | SPIEGEL TV 6. -12. 2. 1995      |
| TV9507. TXT   | 1410 | 16-02-95  | [00] | SPIEGEL TV 13. -19. Feb. 1995   |
| REP2102. TXT  | 416  | 23-02-95  | [00] | SPIEGEL TV Reportage NEU        |
| THE2102. TXT  | 401  | 23-02-95  | [00] | SPIEGEL TV Thema                |
| TV9508. TXT   | 1380 | 23-02-95  | [00] | SPIEGEL TV 20. - 26. 2. 95      |
| TV9509. TXT   | 1408 | 01-03-95  | [00] | SPIEGEL-TV 27. 2. - 5. 3.       |
| 10026. TXT    | 1420 | 16-03-95  | [00] | SPIEGEL-TV 6. -12. 3. 1995      |
| TV9511. TXT   | 1362 | 16-03-95  | [00] | SPIEGEL-TV 13. -19. 3. 1995     |
| TV9512. TXT   | 1432 | 22-03-95  | [00] | SPIEGEL-TV 20. - 23. 3. 1995    |
| 14022. TXT    | 1391 | 09-04-95* | [00] | SPIEGEL-TV 3. -9. April 1995    |
| SPTV9515. TXT | 1438 | 11-04-95* | [00] | SPIEGEL-TV 10. - 16. 4. 1995    |
| 16021. TXT    | 1363 | 25-04-95* | [00] | SPIEGEL TV 17. - 23. 4. 1995    |
| SPTV9517. 252 | 1353 | 30-04-95* | [00] | SPIEGEL-TV 24. - 30. 4.         |
| SPTV9518. TXT | 1614 | 08-05-95* | [00] | SPIEGEL TV 31. 4. -7. 5. 95     |

□

## Morphologie für Murphinisten, Schule

- 1 Ferien sind stets zu kurz - besonders in der letzten Ferienwoche.
- 2 Alle Lehrer sind zu jeder Zeit ferienreif.
- 3 Ohne Schule gäbe es keine Ferien.
- 4 Schüler behindern eher die Arbeit in der Schule.
- 5 Schüler verstehen nie etwas und stellen immer die falschen Fragen.
- 6 Keiner erinnert sich an den Stoff der letzten Stunde.
- 7 In den Augen der Schüler spiegelt sich mittags um zwölf noch die Länge des gestrigen Fernsehendings.
- 8 Auch wenn sie gar nicht wissen, wie es geht - an die Wand schmierern können sie es bereits.
- 9 Es ist für einen Schüler nicht schwer, mehr Erlässe zu kennen als der Lehrer.
- 10 Lehrer gehen genauso ungern in die Schule wie Schüler.
- 11 Die meisten Lehrer finden ihre Stunden ebenso langweilig wie die Schüler.
- 12 Ein Lehrer weiss selten mehr als der Schüler, er kann es nur besser verbergen.
- 13 Lehrer verschweigen Begründungen für den Lehrstoff nicht. Sie verweisen lediglich darauf, dass die Begründung erst im kommenden Jahr erfolgen wird, weil der Schüler sie erst dann verstehen kann.
- 14 Kein Lehrer blickt über den Horizont seines Lehrbuches hinaus.
- 15 Nichts nervt einen Lehrer mehr als ein Schüler, der mehr weiss, als er wissen dürfte.
- 16 Nicht für die Schule sondern für den Lehrplan lernen wir.
- 17 Kein Schüler ist so dämlich um nicht wenigstens als abschreckendes Beispiel dienen zu können.
- 18 Wenn du dich gut präparierst kommst du nicht dran - höchstens in dem Teilgebiet, das du als unwichtig ausgelassen hast.
- 19 Mindestens eine Lösung im Lehrerhandbuch ist falsch.
- 20 Aber welche?
- 21 Die Realität hält sich selten wenn überhaupt an das, was der Lehrer an die Tafel gekritzelt hat.
- 22 Die letzten 5 Minuten einer Unterrichtsstunde sind wesentlich länger als die ersten 5 Minuten.
- 23 Nachmittagsunterricht ist vormittags am schönsten.
- 24 Unterricht zu halten ohne gegen Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen, Erlässe, Verfügungen oder Anordnungen zu verstossen, ist unmöglich.
- 25 Ein Lehrer mit nur 2 Augen ist hilflos bei 30 Schülern.
- 26 Nirgendwo fallen so viele Schulstunden aus wie in der Schule.
- 27 Die Lehrerausbildung bereitet den künftigen Lehrer auf alles vor, nur nicht auf die Wirklichkeit.

gesammelt von Fritz Pöschko, 2:310/150.9

## Unterschied

[Konstruktionsübungen Elektronik]

Schüler zu einem Detail seiner Konstruktionsarbeit: „Ja, ich weiß, das ist Pfusch!“.

Lehrer: „Nein, das ist Murks. Pfusch ist ordentliche Arbeit, nur die Steuer weiß nichts davon.“

## Mündliche Prüfungstechnik:

(Außug aus Anweisungen für konsequente Lehrer)

1. Vor dem Beginn der Prüfung machen Sie dem Prüfling klar, daß seine gesamte Berufslaufbahn von seinem Erfolg abhängen kann. Betonen Sie die Wichtigkeit der Prüfung. Lassen Sie ihm von Anfang an keinen Zweifel.
2. Geben Sie Ihre schwierigste Frage zuerst. Dies ist äusserst wichtig. Wenn die erste Frage hinreichend schwierig oder kompliziert ist, wird er zu verwirrt sein, um nachfolgende Fragen zu beantworten, egal, wie einfach diese auch sein mögen.
3. Wenn Sie sich an den Prüfling wenden, seien Sie reserviert und streng. Im Gegensatz dazu unterhalten Sie sich fröhlich mit den anderen Prüfern. Ein äusserst wirksames Mittel ist es, zu den anderen Prüfern witzige Bemerkungen über die Leistungen des Prüflings zu machen und Kommentare, die so gewählt sind, als ob er gar nicht im Raume anwesend wäre.
4. Lassen Sie ihn jedes Problem auf Ihre Weise beantworten, besonders wenn Ihre Weise nur für Eingeweihte verständlich ist. Stellen Sie ihn dauernd unter Druck. Geben Sie bei jeder Frage viele Einschränkungen und Spezialfälle an. Die Idee dabei ist, ein an sich einfaches Problem zu komplizieren.
5. Wenn sich der Prüfling in einen trivialen Fehler verrannt hat, dann helfen Sie ihm nicht heraus sondern lassen Sie ihn rätseln. Wenn er seinen Irrtum erkennt, jedoch knapp bevor er die Möglichkeit hat, diesen zu erklären, verbessern Sie ihn mit scharfen Worten. Diese Taktik verlangt ein gewisses Maß an Einfühlungsvermögen und ist nur durch Übung zu perfektionieren.
6. Wenn sich der Prüfling in einer tiefen Klemme befindet, dann führen Sie ihn nicht heraus. Statt dessen seufzen Sie und wechseln Sie das Thema.
7. Stellen Sie dem Prüfling unfreundliche Frage wie etwa: "Haben Sie das nicht schon in der Grundschule gelernt?" oder: "Gestern hab ich das meiner vierjährigen Tochter erklärt, sie hat es augenblicklich verstanden, und was ist mit Ihnen?"
8. Lassen Sie ihn niemals Fragen zur Klärung stellen. Wiederholen Sie niemals eigene Formulierung des Problems. Befehlen Sie dem Kandidaten barsch, nicht laut zu denken; was man hören möchte, sind Antworten.
9. Alle paar Minuten frage man den Prüfling, warum er nervös sei. Ätzende Bemerkungen verschärfen die Situation, besonders defaitistische Bemerkungen müssen würdevoll mit einem sarkastischem Unterton vorgetragen werden. Beispiel: "Sehen Sie den Baum da vor dem Fenster? Seine Blätter sind grün. Eine Fortsetzung der Prüfung bei roter Blätterfärbung könnte Ihrer Phantasie bei der Beantwortung der Fragen sicher auf die Sprünge helfen!"
10. Tragen Sie dunkle Sonnenbrillen, das entnervt.
11. Setzen Sie sich und die anderen Prüfer so, daß der Prüfling nicht alle zugleich anblicken kann. Dies ermöglicht es Ihnen, ihn mit einem vieläugigen Kreuzfeuer einzudecken. Warten Sie, bis sich der Prüfling abgewendet hat, und stellen Sie ihm dann eine Frage. Bei guter Koordination zwischen den Prüfern kann man den Prüfling einige vollständige Drehungen in kurzer Zeit ausführen lassen. Bei hohen Rotationsgeschwindigkeiten tritt ein ähnlicher Effekt wie unter Punkt (2) ein.
12. Beenden Sie die Prüfung, indem Sie dem Prüfling mitteilen: "Rufen Sie uns nicht an, wir werden Ihnen Bescheid geben."
13. Sobald der Prüfling die Tür hinter sich geschlossen hat, lautstark zu Lachen beginnen! Dies vermittelt dem Prüfling, der es garantiert noch mitbekommen wird (laut!), das Gefühl des totalen Versagens seinerseits und gibt ihm vollends den Rest!